



Pressemitteilung

06.11.2024

Neues Leben in alten Gemäuern – Nachnutzung statt Leerstand!

Die Existenz attraktiver und belebter Ortskerne ist ein Stück europäischer Lebenskultur, die aus verschiedenen Gründen zunehmend ins Wanken gerät. Vor allem die veränderten Lebens-, Mobilitäts- und Konsumgewohnheiten der Bevölkerung entziehen den Ortskernen Frequenz, Umsatz und damit Angebot, was in weiterer Folge zu Leerständen und Abwertungserscheinungen im öffentlichen Raum führt („Trading-Down-Effekt“).

Aus diesem Grund hat das Land Oberösterreich ein **Aktionsprogramm „Ortskernbelebung und Leerstandsrevitalisierung“** ins Leben gerufen, an dem sich auch die sechs Gemeinden **Haag am Hausruck, Gaspoltshofen, Geboltskirchen, Pram, Weibern und Wendling** beteiligen.

In einer ersten Phase werden vom Planungsteam **CIMA GmbH** (Ried im Innkreis) und **Poppe*Prehal Architekten** (Steyr/Wien) **Objektanalysen und Nutzungskonzepte** für leerstehende **Schlüsselimmobilien** erstellt und Vorschläge zur Verbesserung der Gestaltungs- und Aufenthaltsqualität im Ortszentrum erarbeitet.

Fokussiert wird dabei auf die Bereiche einer betrieblichen oder öffentlichnahen, **langfristigen Nachnutzung der leerstehenden Objekte** bzw. einer Revitalisierung brachliegender betrieblicher Flächen. Bis zum Sommer 2025 soll das endgültige Konzept vorliegen und erste Förderanträge für Objektrevitalisierungen auf den Weg gebracht werden.

Im Rahmen der Konzepterstellung sind auch die **Ansichten und Meinungen der Gemeindebürger:innen** gefragt. In jeder der sechs beteiligten Gemeinden wird eine Befragung zur Ortskernbelebung durchgeführt.

„Die Wiederbelebung von Ortskernen dient auch dem **Klimaschutz**. In alten Gebäuden steckt viel graue Energie. Diese zu sanieren und weiter zu nutzen verschlingt weitaus weniger Ressourcen und Energie als ein Neubau – und es wird keine zusätzliche Fläche versiegelt. Und wenn es das, was man im Alltag braucht, im Zentrum gibt, erspart das auch Verkehr zu Supermärkten und Einkaufszentren an den Ortsrändern“, erklärt David Wagner, Manager der [KEM Mostlandl Hausruck](https://www.kem-mostlandl-hausruck.at).

Das Projekt wird von der Marktgemeinde Haag/H. federführend für die beteiligten sechs Gemeinden abgewickelt und von KEM-Manager **David Wagner (Mostlandl Hausruck)** und Regionalmanagerin **Eva Schaller (Regionalmanagement OÖ)** begleitet. Die Konzepterstellung wird kofinanziert aus Mitteln des Landes Oberösterreich.

FOTO (Credit: Marktgemeinde Haag am Hausruck)



ZUSATZINFORMATION

Die Klima- und Energie-Modellregion Mostlandl Hausruck:

Als eine von 120 Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) Österreichs engagieren wir uns im Bereich Klimaschutz, erneuerbare Energie, Bewusstseinsbildung, nachhaltiges Bauen und Wohnen, nachhaltige Mobilität und Biodiversität.

Gemeinsam mit den 33 Gemeinden im Mostlandl Hausruck und in enger Zusammenarbeit mit LEADER arbeiten wir an der Energiewende. Der Manager der Klima- und Energie-Modellregion initiiert, koordiniert und ist Ansprechpartnerin für die Menschen in der Region, die aktiv etwas verändern möchten. Klima- und Energie-Modellregionen ist ein Programm des Klima- und Energiefonds.

Die 32 Mitgliedsgemeinden der Klima- und Energie-Modellregion Mostlandl Hausruck sind: Aistersheim, Bad Schallerbach, Eschenau im Hausruckkreis, Gallspach, Gaspoltschhofen, Geboltskirchen, Grieskirchen, Haag am Hausruck, Heiligenberg, Hofkirchen an der Trattnach, Kallham, Meggenhofen, Michaelnbach, Natternbach, Neukirchen am Walde, Neumarkt im Hausruckkreis, Peuerbach, Pichl bei Wels, Pollham, Pötting, Pram, Rottenbach, Schlußberg, St. Agatha, St. Georgen bei Grieskirchen, St. Thomas, Steegen, Taufkirchen an der Trattnach, Tollet, Waizenkirchen, Wallern an der Trattnach, Weibern, Wendling.

NOCH FRAGEN?

Bei Rückfragen sind wir gerne erreichbar:

Klima- und Energie-Modellregion Mostlandl Hausruck

David Wagner, MA (KEM Manager)

Telefon: 0676 / 4034077

E-Mail: wagner@mostlandl-hausruck.at